

Prof. Dr. Alfred Toth

Stufigkeit metasemiotischer Determination bei Zeichen und Namen

1. Im folgenden wird eine weitere Differenz zwischen den beiden Typen von Metaobjektivierung, d.h. der von Bense (1967, S. 9) angedeuteten Abbildung

$$\mu: Z \rightarrow \Omega$$

und der in Toth (2014a, b) sowie einer langen Reihe von Einzelstudien herausgearbeiteten Abbildung

$$\mu: N \rightarrow \Omega,$$

welche also bereits auf ontischer und nicht erst auf semiotischer Ebene zwischen Zeichen (Z) und Namen (N) unterscheidet, aufgezeigt.

2. Zeichen kennen zwar eine dreistufige Determination

(1.a) Ich habe Bier getrunken.

(2.a) Ich habe ein Bier getrunken.

(3.a) Ich das Bier getrunken,

aber diese auf den Singular restringierte Dreistufigkeit wird im Plural auf eine Zweistufigkeit reduziert, insofern die Differenz zwischen Nullartikel und indefinitem Artikel neutralisiert wird

(1.b) Ich habe Biere getrunken.

(2.b) Ich habe Biere getrunken.

(3.b) Ich habe die Biere getrunken.

3. Namen hingegen kennen im Gegensatz zu Zeichen, wenigstens in der dt. Hochsprache, nur singularische Einstufigkeit

(2.a) Hans

(2.b) *Ein Hans (nicht im Sinne von quidam)

(2.c) (*) Der Hans,

insofern Fall (2.c) v.a. auf das Süddalemannische beschränkt ist. Im Plural hingegen besteht bei Namen eine Form von Dreistufigkeit, die ganz außergewöhnlich ist

(3.a) die Brunner (bayer., gehört bei "Dahoam is Dahoam")

(3.b) Brunners

(3.c) t Brunners (schwzdt., zu Prunners assimiliert)

Gehen wir also von der determinationstheoretischen Maximalform (3.c) aus, so haben wir folgende Struktur

[die_{Det}] Brunner[s_{Det}],

d.h. sowohl (3.a) als auch (3.b) sind einfach determiniert, aber mit Links- vs. Rechtsdetermination, während (3.c) doppelt determiniert ist. Null-Determination ist ungrammatisch (*Brunner) bzw. auf den Singular restringiert.

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

20.2.2016